



KITA-Zeitung 2015

der

INTEGRATIONSKITA

Hand in Hand

Träger: Käpt'n Browser gGmbH

Liebe Leserinnen und Leser



Amelie malt „Der Hase mit der roten Nase“

Unsere zweite Ausgabe der KITA-Zeitung ist fertig. Danke sagen wir allen, die aktiv daran beteiligt waren. Die nächste KITA-Zeitung ist bereits in Planung und wir nehmen gern alle Anregungen auf. Vielleicht haben Sie Lust, im nächsten Heft einen Artikel zu veröffentlichen. Über Zeichnungen und Interviews freuen wir uns.

Liebe Grüße vom Team der
IntegrationsKITA Hand in Hand

Schreiben Sie uns:

integrationskita@kaeptnbrowser.de

Impressum

Käpt'n Browser gGmbH
Wilhelmstraße 52 • 10117 Berlin
Fon (030) 97 99 13-10
www.kaeptnbrowser.de

Geschäftsführer: Thomas Hänsgen M.A.
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 99234 B

Die Käpt'n Browser gGmbH ist als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt und arbeitet nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008.

© Käpt'n Browser gGmbH | April 2015



Träger von Kindertagesstätten

Käpt'n Browser gGmbH

Irgendwie Anders

Nach einer Bilderbucherzählung von Kathryn Cave und Chris Riddell

Das kleine „Irgendwie anders“ weiß, dass es anders ist und doch tut es alles, um so zu sein wie alle anderen. Es malt, spielt Federball, brachte eine Papiertüte mit Mittagessen mit. Aber es half nichts. Es ging traurig nach Hause, da klopfte es an seine Tür und ein ganz anderes Wesen kam zu ihm. Sie waren beide anders „Besonders“. Gemeinsam machten sie all die Dinge, die Spaß machen.

Liebe Kinder: „Wenn einmal jemand an eure Tür klopft, der wirklich sehr merkwürdig aussieht, dann sagt nicht ‚Du bist nicht wie wir‘ oder ‚Du gehörst nicht dazu‘, sondern rückt einfach ein bisschen zusammen“ (K. Cave, C. Riddell).

Die Kinder der Gruppe vier gestalteten die Geschichte nach, führten Gespräche zum „Anderssein“ und ein kleines Theaterstück auf. Sie beobachteten sich und stellten fest, dass sie „gleich“ und „unterschiedlich“ sind. Jeder von ihnen kann etwas ganz besonders gut:

Sarah kann gut singen und tanzen.

Niklas spielt gut Fußball.

Tom hat Spielideen, wo alle mitspielen können.

Milan ist unser Bastelkönig.

Was kannst Du besonders gut?



Baut Türme!

Am 3. März waren die Mitarbeiter/innen der KON TEXIS Lernwerkstatt der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH mit einer Wagenladung voll Bau- und Konstruktionsmaterialien in der KITA zu Besuch, um gemeinsam mit Kindern und Erzieher/innen den Vormittag zu gestalten.

Den Kindern standen verschiedene Materialien zur Verfügung. Große Pappbausteine, Schaumstoffbausteine, „schiefe“ Holzbausteine, „Magformers“-Magnetbausteine, Silikonbausteine mit Saugnäpfen sowie Rundhölzer mit Steckverbindungen. Jedes Kind konnte mit Materialien arbeiten, die ihm gefielen oder mit denen es gut umgehen konnte.

Nachdem die Materialien in den Eingangsbereichen der KITA ausgelegt wurden, konnten die Kinder gruppenweise loslegen. Aufgabe war es, Türme zu bauen. Wie die Türme aussehen sollten und wie beim Bau vorgegangen werden sollte, blieb den Kindern überlassen. Auf diese Weise entstanden viele unterschiedliche Bauwerke. Die Kinder bauten bunte, verwinkelte, flache, bizarre, haarschmückende, hohe, schiefe, kleine, breite, eckige, runde, stabile, einstürzende, begehbare und schöne Türme.

Beim Bauen machen die Kinder unterschiedliche Erfahrungen. Sie können z. B. ausprobieren, nachbauen oder andere Kinder beim Bau beobachten. Sie können aber auch herausfinden, mit welchen Materialien sie gerne arbeiten, mit welchen Materialien sich hohe Türme bauen lassen oder wie Türme nicht so leicht umkippen. **Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.** Die Erwachsenen geben nur Impulse und Hilfestellungen, ohne die Kinder zu sehr von ihrem eigenen Weg abzubringen.





Tina, Gerd und Paolo laden uns zum Plätzchenbacken ein!

Die Gruppe 9 war bei einem ganz besonderen Ausflug in der Feinbäckerei „Wilhelminenhofstraße“. Der Bäckermeister Gerd zeigte uns in der Backstube mit seinen großen Geräten, wie gemixt und Teig gerollt wird. Wir konnten riesengroße Bleche und einen Ofen mit fünf Klappen, einen Schieber und Handschuhe sehen. Paolo hat uns erzählt, dass er die leckeren Torten für Geburtstage und Hochzeiten herstellt. Wir wissen jetzt auch, dass ein Bäcker schon in der Nacht arbeitet, damit die Brötchen morgens fertig sind.

Unsere gebackenen Plätzchen sind uns gut gelungen. Wir sind auch auf Kisten gestiegen, damit wir an den hohen Baktischen die Plätzchen ausstechen konnten.

Es war ein erlebnisreicher Tag und wir bedanken uns beim ganzen Bäckerteam und bei Herrn Radowski (Yvonne's Papa), der diesen Ausflug organisiert hat.



HASEN-BROT

Lustig verzierte Frühstücksbrötchen machen gute Laune und schmecken besonders lecker.

Frische Kresse und frischer Schnittlauch sorgen für einen Vitaminschub am Morgen.



ZUTATEN

- eine Brötchenhälfte oder eine Brotscheibe
- etwas frischen Schnittlauch und frische Kresse
- ein Radieschen
- ein hartgekochtes (Oster-)Ei
- etwas Butter oder Margarine

SO GEHT'S:

Bestreichen Sie die Brötchenhälfte mit Butter. Schneiden Sie ein Radieschen in Scheiben. Schälen Sie das gekochte Ei und schneiden es in Scheiben. (Das geht am einfachsten mit einem Eierschneider.) Schneiden Sie etwas frische Kresse und legen diese als „Haare“ auf das Brötchen. Dekorieren Sie die Eierscheiben, die Radieschenscheibe und den Schnittlauch, wie Sie es auf dem oberen Bild sehen. Guten Appetit!

Rezepte zum Mitmachen!

JOGHURT-HASEN

Für dieses leckere Oster-Rezept benötigen Sie eine Hasen-Backform.

Diese gibt es in der Osterzeit, in vielen Geschäften günstig zu kaufen.



ZUTATEN

- 2 Becher Joghurt
- Zucker
- 4 Eier
- Erdnussöl
- Mehl
- Hasen-Backform

SO GEHT'S:

Ofen vorheizen auf 180 °C. Geben Sie die beiden Becher Joghurt in eine große Schüssel. Die leeren Becher brauchen Sie noch zum Abmessen der weiteren Zutaten. Geben Sie einen Joghurtbecher Erdnussöl, 4 Becher Zucker und 6 Becher Mehl und die 4 Eier hinzu. Vermengen Sie alle Zutaten mit dem Handrührgerät. Gießen Sie den Teig in die gefettete Hasen-Backform. Backen Sie den Kuchen für 30-40 Minuten bei 180 °C.

„Fred, der Frosch und eine Schule für alle“

von Wilfrud Thies



Der erste Schultag ist ein Abenteuer: Fred, der Frosch, erlebt ihn aufgeregt und ein wenig ängstlich. Vor allem beunruhigt ihn, dass seine Schule eine »Schule für alle« ist. Früher waren immer nur Gleiche in eine Schule gegangen, nun kommen alle verschiedenen Tiere zusammen – das könnte ja auch gefährlich werden ...

Tatsächlich verläuft der Tag nicht konfliktfrei, aber wie ein gemeinsames Lernen der „Verschiedenen“ funktioniert und wie es gelingt, gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung zu geben und zu erfahren, das kann man mit Fred, dem Frosch, Theo, dem Tiger, Kira, der Katze und all den anderen erleben.

Eine „Mut-mach-Geschichte“ zum Vorlesen, Selbst-Lesen und zum Theaterspielen: ... denn Inklusion heißt, dass Unterschiede dazugehören, nicht, dass sie verschwinden.

www.lebenshilfe.de/de/buecher-zeitschriften/buecher/dateien/Fred-der-Frosch.phpn

Wähle Dir einen Stift und male den Frosch aus.



Gemeinsam mit der Müggelschlößchengrundschule

Seit September 2013 gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Müggelschlößchengrundschule und unserer Einrichtung. Unsere Vorschulkinder können an einer Unterrichtsstunde in der Schule teilnehmen. Ein gemeinsamer Turnerlebnistag und ein KITA-besuchstag sind geplant.

Hospitation in der Schule:

Frau Stange, die Lehrerin der Zebra-Klasse 1, begrüßt uns freundlich. Hendrik, Christian, Jasmin, Emilio, Hannah und Jannik sind gespannt - was wird jetzt passieren? Sie dürfen sich neben einen Schüler oder eine Schülerin setzen. Diese haben ihren Platz schon vorbereitet und warten auf den Unterrichtsbeginn.

Gemeinsam singen wir ein Lied von der Jahresuhr und dem ABC. Die Schulkinder kennen schon ihre Namen, dieser hängt von der Decke herab mit lustigen Zeichnungen.

Die Jahresuhr wird ausgeschnitten, die einzelnen Bilder ausgemalt und aufgeklebt. Susanne hilft Hannah und Jan gibt Hendrik den Klebestift aus seiner Feder-tasche.

Schnell vergeht eine Stunde, dann klingelt es und gemeinsam gehen wir zur Hofpause. Hier darf gerannt und getobt werden, natürlich gemeinsam.





Von Anfang an dabei

Am Anfang des Jahres 1972 wurde die Einrichtung in der Salvador – Allende Straße eröffnet. In die Kinderkombination zog auf der rechten Seite die Kinderkrippe, Kinder im Alter von wenigen Wochen bis 3 Jahren, ein. Diese gehörte zur Abteilung Gesundheitswesen. Auf der linken Seite wurden durch die Abteilung Volksbildung Kinder von 3 bis 6 Jahren betreut. Die Einrichtung war durch den Küchentrakt verbunden und im Garten durch Metallzäune voneinander getrennt.

Viele junge Familien mit mehreren Kindern erhielten im Allende I eine Neubauwohnung im Plattenbau. Die Wohnungen wurden zentral beheizt und keiner musste mehr Kohlen schleppen und den Ofen heizen. Als junge Mutti mit zwei kleinen Töchtern fing ich im Krippenbereich an.

1976 haben wir die ersten zwei Gruppen mit Kindern mit Behinderungen betreut, sogenannte „Sondergruppen“. Das war sehr spannend. Wir fertigten selbst Sitzmöbel und Spezialspielzeug an und arbeiteten eng mit Ärzten und Therapeuten zusammen.

Der Bedarf an Plätzen für behinderte Kinder stieg zunehmend, und so betreuten wir 1989 bereits sechs Gruppen mit Kindern, die unterschiedliche Behinderungen und Besonderheiten hatten.

Gleich nach der Wende begannen wir behinderte

und nichtbehinderte Kinder in gemischten Gruppen zu betreuen. Ich arbeitete mit einer Kindergärtnerin zusammen. Wir lernten viel voneinander und tauschten unsere Erfahrungen aus.

46 Jahre arbeite ich mit Kindern. Es macht mir besonders viel Freude mitzuerleben, wie sie zu laufen und zu sprechen beginnen und sich immer selbständiger und selbstbewusster zurechtzufinden. Oft kommt es vor, dass die Eltern, die ihre Kinder in meine Betreuung geben, selbst als Kind von mir betreut wurden. Das schafft eine gute vertrauensvolle Basis.

1999 bis 2001 wurde unsere Einrichtung behindertengerecht umgebaut. Jetzt müssen wir nicht mehr alle Kinder mehrmals am Tag die Treppe hinauf tragen. Unsere Rollstuhlfahrer erreichen das obere Stockwerk mit dem Fahrstuhl. Seit Januar 2006 sind wir bei der Käpt'n Browser gGmbH beschäftigt. Ich habe in meiner langjährigen Tätigkeit nach vielen Bildungsplänen und Schwerpunkten gearbeitet, wichtig ist und war mir immer ein liebevoller Umgang mit dem Kind.

Auf dem Bild experimentiert Iris Butzkus gerade mit ihrer Gruppe, die sich die Frage stellt: Was braucht eine Kerze, um zu brennen? Faris gießt mit einem kleinen grünen Löffel Öl auf einen Teller. Dann wird ein Glas darüber gestülpt und die Kinder beobachten, was passiert ...

Die Arbeit mit Kindern bereitet uns besonders viel Freude

Hallo liebe Eltern und Kinder



Da wir neu in der Integrationskita "Hand in Hand" sind, wollten wir uns einmal vorstellen.



Ich bin Miriam, bin 22 Jahre alt und komme aus Fürstenwalde. Im Juni 2014 habe ich meine Ausbildung als Erzieherin erfolgreich absolviert. Seit August 2014 arbeite ich in der Integrationskita "Hand in Hand" als Erzieherin.

Ich bin in der Gruppe 1 bei Harald und Petra.

Harald

Petra



Und ich bin Diana. Bin 24 Jahre alt und komme aus Erkner. Im März 2013 habe ich mein Studium, als Heilpädagogin (B.A.) erfolgreich absolviert. Seit November 2014 arbeite ich als "Facherzieherin für Integration" in der Integrationskita "Hand in Hand".

Und ich bin in Gruppe 7 bei Ingrid und Yvonne.

Ingrid

Yvonne





KITA- Ausschuss

Am 18. März 2015 fand der KITA-Ausschuss mit Kindern, Eltern, Mitarbeitern und Trägerleitung statt. Das erste Mal waren auch Kinder dabei. Ihre Meinung ist uns besonders wichtig.



Besprochen wurden folgende Fragen:

Was essen wir gern?
Was soll auch mal gekocht werden, was es noch nicht in der KITA gab?

Jeder suchte sich drei Bildkarten aus. Hendrik isst gern Äpfel, Boulette und Eis. Alisha isst gern Eierkuchen, Bouletten und Kiwi. Alle malten auf, was noch in der Einrichtung gekocht werden soll.

Unsere Arbeitsergebnissen waren:

Einmal in der Woche gibt es ein Wunschessen der Kinder, was mit einem Hinweis gekennzeichnet ist. Unsere Köchin erfragt die Wünsche der Kinder bei der Koch-AG.

Manchmal hängt auch am Speiseplan ein Rezept als Anregung zum Nachkochen!

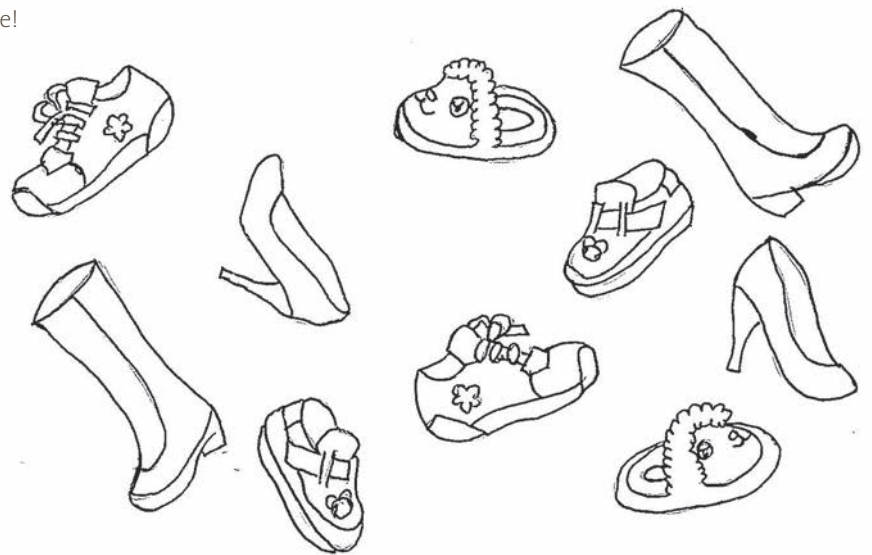
Weitere Aktionen der Kinder in unserem KITA-Garten (Gewächshaus, Beete, Kräuterspirale) sind geplant.

Aufgabe: Finde auf diesem Bild die passenden Paare und verbinde sie!

1

SCHUHSALAT

Alle Mitspieler legen ihre Schuhe in die Mitte. Diese werden durcheinandergemischt. Dann sucht ein Kind ein Paar heraus und stellt es vor seinen Besitzer. Dieser ist jetzt an der Reihe. Geht auch mit Augen verbinden!



2

SCHUHEBINDEN NUR MIT EINER HAND

Zwei Kinder, die nebeneinander sitzen, binden gemeinsam ein Paar Schuhe. Ein Kind nimmt nur die linke und das andere nur die rechte Hand zu Hilfe. Die Zeit wird gestoppt.

Sieben Spielvorschläge für ein Kinderfest oder einen Familiengeburtstag

3

SCHUHSCHLANGE

Es werden zwei gleichgroße Gruppen gebildet. Alle Kinder stellen ihre Schuhe hintereinander auf und bilden eine lange Schlange. Die Gruppe mit den größten Quadratlatschen gewinnt.

4

SCHUHWERFEN

Ein Schuh wird auf eine Büchsenpyramide geworfen. Für jede vom Tisch gefallene Büchse gibt es einen Punkt.

5

SCHNÜRSENKEL-PARCOURS

Immer zwei Kinder bilden ein Team und werden mit den Schnürsenkeln zusammengebunden. Das Zweier-Team hat nun einen Hindernislauf zu absolvieren. Achtung: Die Schnürsenkel könnten reißen und sind anschließend kaputt. Stattdessen tut's auch eine dünne Zeltschnur.

6

ERKENNE DEN SCHUH

Eine Kind verlässt den Raum. Alle anderen ziehen ihre Schuhe aus, stellen sie in die Mitte des Raumes. Das Kind von draußen wird hereingeholt und muss in 30-60 Sekunden die Schuhe unter die Stühle des Kindes stellen, von dem es vermutet, dass es sein Schuhe sind.

7

WEM GEHÖRT DAS PFAND?

Die Schuhe der Kinder werden alle unter einem Tuch versteckt. Der Spielleiter zieht einen Schuh und fragt: „Wem gehört das Pfand in meiner Hand? Was soll damit geschehen?“ Der Besitzer muss sich nun melden und die Aufgaben (z. B. auf einem Bein zur Wand und wieder zurückhüpfen uva.) erfüllen und erhält so seinen Schuh wieder zurück.

BUCHTIPP

Kinder-Bildergalerie

Der Hase mit der roten Nase von Helme Heine:

„Ein Hase mit einer roten Nase und einem blauen Ohr, das kommt wirklich selten vor!“ Zeichnungen der Gruppe 5



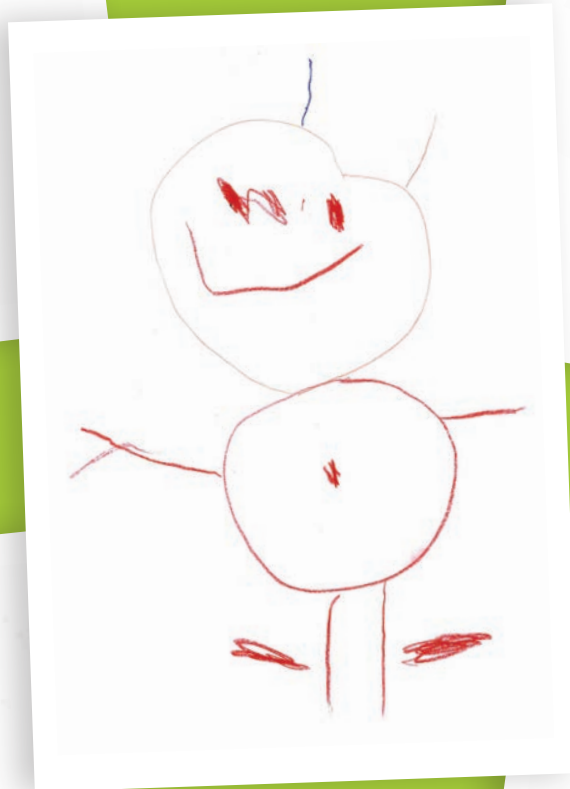
Johanna



Niklas



Florian



Kimara



Toni

